

Sehr geehrte vlf-Mitglieder, liebe Ehemalige,

mit diesem Rundschreiben halten Sie unser Bildungsprogramm 2013/14 in Händen, dessen Versand der VIF wieder übernommen hat. Wählen Sie die für Sie interessanten Veranstaltungen aus und stellen Sie Ihr persönliches Fortbildungsprogramm zusammen. Online finden Sie das jeweils aktualisierte Bildungsprogramm auf unserer Homepage ([www.aelf-by.bayern.de](http://www.aelf-by.bayern.de)) unter Veranstaltungen 2013/14.



Einen Beitrag zur Verbesserung der Akzeptanz in der Gesellschaft leistet der VIF bei seiner Hauptversammlung am 26.11.2013 mit dem Thema „Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft – Kommunizieren wir richtig?“ Dieses Thema geht uns alle an. Nehmen Sie sich an diesem Abend Zeit dafür!



Dr. Ernst Heidrich, Geschäftsführer

---

## **Einladung zur Jahreshauptversammlung** **am Dienstag, dem 26. November 2013, 20:00 Uhr** **in Bayreuth, Tierzucht-klausur**

Vor der Mitgliederversammlung wird ab 19:30 Uhr ein **warmes Essen** serviert.

### **Tagesordnung:**

1. Eröffnung, Begrüßung
2. **Vortrag: „Öffentlichkeitsarbeit in der Landwirtschaft – kommunizieren wir richtig?“**  
**Ref.: Dr. Jörg Bauer, Landesbetrieb Landwirtschaft Hessen (LLH)**
3. Geschäftsbericht
4. Kassenbericht / Entlastung
5. Grußworte
6. Wünsche, Anträge



gez.  
Rainer Zimmermann  
1. Vorsitzender

gez.  
Dr. Ernst Heidrich  
Geschäftsführer

## Unsere nächsten Zirkelveranstaltungen:

04.11.; 19:30 Uhr; Willenberg	Gesunde Klauen – das A und O hoher Leistungen
06.11.; 19:30 Uhr; Wirbenz	Neue politische und gesellschaftl. Rahmenbedingungen für die Landwirtschaft u. die ländl. Region
03.12.; 19:30 Uhr; Witzleshofen	
12.11.; 19:30 Uhr; Witzleshofen	} Vom Bauernhof zum Dorfbauern – wie gehen wir damit um
02.12.; 19:30 Uhr; Willenberg	
04.12.; 19:30 Uhr; Speichersdorf	



Weitere Informationen dazu finden Sie im Bildungsprogramm und unter [www.vlf-bayreuth.de](http://www.vlf-bayreuth.de). (Dr. Heidrich)

## „Bleistifte, Kaffee, Pflanzen“ – Was haben diese 3 Sachen gemeinsam?



Nach den guten Erfahrungen des letzten Jahres wird wieder eine gemeinsame Fahrt vom VIF Bayreuth und Kulmbach ausgeschrieben.

In diesem Jahr bleiben wir in Franken, genauer in Mittelfranken.

Am **Dienstag, 19. November 2013** fährt uns „Leo's Adventure Tours“ nach Nürnberg. Der Stiftehersteller „Staedler“ öffnet für uns seine Pforten. Bei einer Führung durch die Fertigung und das Lager bekommen wir einen Einblick in ihre Firmenphilosophie. Im Anschluss besteht die Möglichkeit einzukaufen.

Zu Mittag bleiben wir in der Firma und essen dort im „Casino“.

Die Fahrt geht weiter nach Fürth zur Kaffeerösterei Fortezza. Herr Langguth zeigt uns an einer nostalgischen Röstmaschine das Rösten der Kaffeebohnen. Er erzählt uns alles Wissenswerte über seine Arbeit und seinen Kaffee. Als Abschluss lassen wir uns bei einem Stück hausgemachter Torte und frisch geröstetem Kaffee verwöhnen.

Die Fahrt geht weiter nach Erlangen. Im Botanischen Garten erleben wir eine Augenweide an Exotischen Pflanzen. Nach einer Führung durch die Gewächshäuser werden wir in die Innenstadt entlassen. Hier kann jeder nach Lust und Laune bummeln und die schöne Innenstadt anschauen. Haben wir Eure Neugier geweckt? → Dann meldet Euch an. Wir freuen uns auf Euch!

**Abfahrt: 07:30 Uhr in Kulmbach** (Parkplatz Schwedensteg),  
Zustiegsmöglichkeiten in Brücklein und Stadelhofen

Preis: **20,- Euro** pro Person (incl. Busfahrt, Eintrittsgeld und Führungen)

Anmeldung bis spätestens 11.11.13 bei Heike Schleicher, Tel. 09274 1898 oder  
Martina Wehrfritz, Tel. 09221 87593 (Ziegler, Frauenvorsitzende)

## Einladung zur Bezirksversammlung 2013

Die diesjährige Bezirksversammlung des VIF findet am **Freitag, 29. November 2013, um 15:00 Uhr in Bayreuth** statt. Im Anschluss feiern ab 17:00 Uhr die Landwirtschaftlichen Lehranstalten des Bezirks ihr 150-jähriges Jubiläum.

Insbesondere werden bei der Bezirksversammlung die Silbernen Verbandsabzeichen, davon vier vom Bayreuther VIF, übergeben. (Dr. Heidrich)



## Landwirtschaftsschule, Abteilung Landwirtschaft beginnt neues Schuljahr

Am 21. Oktober beginnt in Bayreuth mit zwei Semestern die Landwirtschaftsschule, Abt. Landwirtschaft. Unser neues Semester wird von 20 Studierenden besucht. Davon kommen 12 aus der Stadt und dem Lkr. Bayreuth, jeweils 2 Studierende kommen aus dem Lkr. Kulmbach und Bamberg und jeweils einer kommt aus dem Landkreis Lichtenfels, Forchheim, Hof und Nürnberger-Land.

Voraussetzung für den Besuch der Landwirtschaftsschule ist ein Praxisjahr. Wir bieten 7 bis 9 Praxistage an, u. a. haben wir 2 Tage Fahrsicherheitstraining geplant. Interessenten an einem Schulbesuch 2014/15 sollten sich möglichst **jetzt** anmelden, damit wir sie zu den Praxistagen einladen können. Bei entsprechender Bescheinigung ist das Praxisjahr nach unserer Information (noch) kindergeldfähig. (Dr. Heidrich)

---

Unser **Unternehmertag am 6. November 2013** steht unter dem

### **Thema „Auf den Quotenausstieg 2015 richtig reagieren“.**

Wir haben in bewährter Weise eine Mischung aus „Markt, Betriebswirtschaft und Produktionstechnik“ zusammengestellt. Das Programm erhalten Sie über Ihre LOP's. Der VIF Oberfranken ist Mitveranstalter. Unterstützt wird der Unternehmertag finanziell und fachlich vom LKV und top agrar.

---

## Fortbildung für Betriebsleiter von Nebenerwerbsbetrieben

Nach dem guten Besuch im letzten Jahr haben wir wieder ein Programm zusammengestellt, das besonders Nebenerwerbslandwirte interessieren dürfte.

Um den Nebenerwerbslandwirten einen Besuch zu ermöglichen, haben wir den Samstag als Veranstaltungstag gewählt, nämlich den **8. Februar 2014**.

Das Programm für diesen Tag finden Sie im beiliegenden Flyer. Vielleicht können Sie auch Nichtmitglieder, die ihren Hof im Nebenerwerb bewirtschaften, auf den Tag aufmerksam machen.



## Rückblick Mehrfachantrag 2013

Gegenüber dem Vorjahr wurden noch einmal deutlich mehr Anträge Online eingereicht. Insgesamt wurden über 76 % der Anträge im Dienstgebiet über das Internet gestellt. Bayernweit lag der Online-Anteil bei 74%. Das Staatsministerium bittet um Verständnis für Anlaufschwierigkeiten, die heuer bei der Umstellung der Software auf iBALIS aufgetreten sind. Im Laufe des Antragszeitraums konnte jedoch eine deutliche Steigerung der Programmqualität und –stabilität festgestellt werden. Wir bedanken uns für Ihre Geduld und Ausdauer, die in den meisten Fällen dann doch zu einem erfolgreichen Online-Antrag geführt haben.

iBALIS steht auch außerhalb der Antragsphase zur Verfügung:

So können z.B. während des ganzen Jahres die letzten Mehrfachanträge eingesehen und ausgedruckt werden. Auch aktuelle Luftbilder Ihrer Feldstücke können Sie jederzeit als PDF herunterladen oder drucken.

Zudem ist es laufend möglich, Änderungen bei den Stammdaten des Betriebes zu melden und die Aufnahme oder Beendigung von Viehhaltungstypen anzugeben.

Ab November können Flächenzu- und -abgänge für das Jahr 2014 gemeldet sowie Feldstücke angepasst werden. Dazu folgen zu gegebener Zeit nähere Informationen. Erneut wird darauf hingewiesen, dass es sich nicht bewährt hat, wenn die Landwirte selbst Änderungen an Feldstücken vorgenommen haben und davon Nachbarfeldstücke berührt waren. Diese Anpassungen sollten zur Vermeidung von Feldstücksüberlappungen unbedingt von den Sachbearbeitern des AELF durchgeführt werden.

## Meldungen Betriebsinhaberwechsel bzw. Gesellschaftsauflösung/-gründung

Immer wieder kommt es vor, dass Betriebsinhaberwechsel, dazu gehört auch die Gründung oder Auflösung einer Gesellschaft, nicht gemeldet wurden. Es wird darauf hingewiesen, dass dies z.T. erhebliche Auswirkungen auf Prämienzahlungen haben kann (v.a. durch fehlende ZA-Übertragung). Antragsberechtigt ist nicht der, der „die Arbeit macht“, sondern immer nur derjenige, an den der Betrieb (oder die Flächen) offiziell übertragen oder verpachtet wurde. Ein wesentliches Merkmal dabei ist, wer zur Zahlung der Berufsgenossenschaft veranlagt ist.

## Kulturlandschaftsprogramm und Vertragsnaturschutz

### 2014 wieder nur eingeschränkte KULAP-Neuantragsstellung

Da der Beginn der neuen EU-Förderperiode auf 2015 verschoben wurde und noch unklar ist, wie die einzelnen Maßnahmen im Detail ausgestaltet werden, gibt es wie in den letzten beiden Jahren im Winter zwar eine Neuantragstellung mit Verpflichtungsbeginn 2014, jedoch nur für Maßnahmen, die schwerpunktmäßig dem Gewässer- oder Bodenschutz sowie dem Ökolandbau dienen.

Im Einzelnen sind dies A11 „Ökolandbau“, A24 „Extensive Grünlandnutzung entlang von Gewässern und sonstigen sensiblen Gebieten“, A32 „Winterbegrünung“, A33 „Mulchsaatverfahren“, A34 „Umwandlung von Ackerland in Grünland“, A35 „Grünstreifen zum Gewässer- und Bodenschutz“ und A62/63 „Ausbringung von flüssigem Wirtschaftsdünger durch Injektionsverfahren“.

Für Maßnahmen des KULAP und des Vertragsnaturschutz (VNP), die Ende 2013 auslaufen, kann im Winter ein Verlängerungsantrag für das Jahr 2014 gestellt werden. Neue 5-jährige Anträge fürs VNP auf Grünland sollen auch wieder in geringem Umfang möglich sein.

Der genaue Zeitraum für die Antragstellung steht noch nicht fest. Beachten Sie dazu bitte die Hinweise in der Fach- und Tagespresse.

## Ökokontrollblatt umgehend im Original vorlegen

Betriebe mit der Maßnahme A11 „Ökologischer Landbau“ müssen als Nachweis der Einhaltung der EU-Ökorichtlinie jährlich das Ökokontrollblatt vorlegen. Sofern Ihnen das Ökokontrollblatt 2013 schon vorliegt, Sie es aber noch nicht an das Amt weitergeleitet haben, tun Sie das bitte umgehend. Das Ökokontrollblatt muss im Original vorgelegt werden. Kopien oder Faxe sind nicht zulässig.

## KULAP – Nährstoffsaldo (KNS) vorlegen

Bei Teilnahme an einer der folgenden Maßnahmen des KULAP muss vor Auszahlung mit dem KNS nachgewiesen werden, dass nur so viel Wirtschaftsdünger ausgebracht wird, wie dem vorgegebenen Höchstviehbesatz entspricht:

- 1.1 – A11 „Ökologischer Landbau im Gesamtbetrieb“
- 2.1 – A21 „Umweltorientierte Dauergrünlandnutzung“
- 2.2 – A22/A23 „Grünlandextensivierung durch Mineraldüngerverzicht“
- 3.0 – A30 „Extensive Fruchtfolge“
- 3.1 – A31 „Vielfältige Fruchtfolge“

und zugleich

- Aufnahme von betriebsfremdem organischen Dünger (z. B. Gülle, Gärrest, Klärschlamm, Kompost) im Verpflichtungsjahr 2013 oder
- bei Betrieben mit einer hofeigenen Biogasanlage und Aufnahme betriebsfremder organischer Dünger oder pflanzlicher Produkte (z. B. Silomais) zur Verwertung in der Biogasanlage.

Das Formular können Sie herunterladen unter <http://www.stmelf.bayern.de/> Förderwegweiser - Mehrfachantrag – Mehrfachantrag 2013 – Merkblätter und Formulare – Kulturlandschaftsprogramm. Zusätzlich ist das Eingangsbuch für organische Dünger bzw. pflanzliche Produkte vorzulegen.

## Wichtige Hinweise zu A31, A32, A33 und A63

Bei der Maßnahme A31 (Vielfältige Fruchtfolge mit mindestens 5 verschiedenen Hauptfruchtarten) ist zu beachten, dass nach Leguminosen (bzw. Gemenge aus Leguminosen) eine über den Winter (mindestens bis 15. Januar des Folgejahres) beizubehaltende Folgefrucht anzubauen ist. Der Anbau einer Zwischenfrucht wird als Folgefrucht gewertet, während der Aufwuchs von Ausfallkörnern nicht als Anbau einer Folgefrucht anerkannt werden kann.

Für die aktuelle Förderperiode sind dem AELF die zu fördernden Flächen für die Maßnahme Winterbegrünung (A32) bis zum 15. Dezember 2013 schriftlich zu melden!

Beim Mulchsaatverfahren (A33) sind die Reihenkulturen Mais, Rüben, Kartoffeln, Sonnenblumen, Ackerbohnen und Feldgemüse förderfähig. Hier gilt die Regelung, dass beim Anbau einer dieser Kulturen, mindestens auf einer Fläche, das Mulchsaatverfahren anzuwenden ist.

Das gleiche gilt bei der Maßnahme A63 (Überbetriebliche Ausbringung flüssiger Wirtschaftsdünger durch Injektionsverfahren), bei der in jedem Verpflichtungsjahr mindestens eine Teilmenge durch das Injektionsverfahren ausgebracht werden muss. (*Zweier*)

---

Aktuelle Informationen zu „**Eigenstromnutzung aus Photovoltaik**“ und zu Stromspeicher wurden vom Fachzentrum zusammengestellt. Näheres – auch zu weiteren Themen der erneuerbaren Energien – finden Sie unter [www.aelf-mn.bayern.de](http://www.aelf-mn.bayern.de) → Erwerbsskombination  
**(FZ Diversifizierung und Strukturentwicklung Münchberg)**



## In der Hauswirtschaft startet ein neuer „Kurs“

Im November beginnt die Abteilung Hauswirtschaft wieder mit einer neuen Klasse. Die Unterrichtszeiten sind dieses Mal auf Wunsch der Teilnehmerinnen jeweils **von 08:30 Uhr bis 12:10 Uhr am Donnerstag und Freitag und jeden zweiten Mittwoch**. Praktische Fertigkeiten verbunden mit dem dazugehörigen Fachwissen werden vermittelt. Der Besuch der Schule ist kostenfrei. Die Unterrichtsfächer, die Ziele der Schule, die Aufnahmevoraussetzungen und die Möglichkeiten des Abschlusses sind im beiliegenden Faltblatt beschrieben. Weitere Information und Anmeldung bei Frau Kolb 0921/591-300. (Kolb)

## Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Einkommenskombinationen

Neben dem Erwachsenenbildungsprogramm des Kreisberatungsausschusses gibt es auch noch das bayernweit gültige Heft über die Qualifizierungsmaßnahmen im Bereich der Einkommenskombinationen. Sie finden es auf der Startseite unserer Amtshomepage. Sie finden dort Fortbildungen zu Urlaub auf dem Bauernhof, Erlebnisorientierten Angeboten vom Bauernhof, Direktvermarktung, Bäuerlicher Gastronomie, Pferdehaltung, Hauswirtschaftlichen Dienstleistungen sowie Energie. Wenn Sie möchten, schicken wir Ihnen das Heft auch zu (Kolb).

## Berufsausbildung Hauswirtschaft

Im Rahmen der diesjährigen Freisprechungsfeier erhielten insgesamt 85 Hauswirtschaftler und Hauswirtschaftlerinnen Zeugnis und Urkunde zur bestandenen Prüfung.

Im Bild ein Teil der ehemaligen Auszubildenden mit Vertretern der Einrichtungen :

v.l.: Stefanie Veit (Ausbildungsbetrieb: Schülerwohnheim, WUN), Dr. Ernst Heidrich (Leiter des Berufsbildungsamtes BT), Tanja Popp (Ausbildungsbetrieb: Seniorenstift am Glasenweiher, BT), Maria Milewski (Ausbildungsbetrieb: Landwirtschaftl. Lehranstalten BT), Stephanie Rosenbusch (Ausbildungsbetrieb: Wirtshaus zum Fröschbrunna, KC), Florian Orywol (Ausbildungsbetrieb: Jugendbildungshaus am Knock, KC), Franziska Heinke (Ausbildungsbetrieb: Schülerwohnheim, WUN), Claudia Reisig (Jugendbildungshaus am Knock KC), Corinna Hetz (Ausbildungsbetrieb: Klinikum KU), Anke Weiß (Ausbilderin, Jugendbildungshaus am Knock; KC), Gertrud Kolb (Prüfungsausschussvorsitzende)

Claudia Reisig hat mit einem Durchschnitt von 1,9 die beste Prüfung der Auszubildenden abgelegt. (Wittmann)

